JU Ermstal-Alb
www.ju-ermstal.de

Junge Union neu gegründet (Juli 1999)

In den Ermstalgemeinden Bad Urach, Metzingen und Dettingen sowie in den Gemeinden auf der Uracher Alb gibt es sie wieder: die Junge Union.

Bad Urach. Vor kurzem trafen sich einige Jugendliche und junge Erwachsene im Bad Uracher Hotel Frank zur Gründungsversammlung der Jungen Union (JU). Zum Vorsitzenden wurde Martin Roscher aus Dettingen und zu seiner Stellvertreterin Julia Hölz aus Wittlingen gewählt. Seit geraumer Zeit war es still um die Junge Union im Ermstal geworden. Doch nun meldet sie sich zurück. Über fünfzehn Jugendliche und junge Erwachsene fanden sich vor einigen Tagen im Bad Uracher Hotel Frank zusammen, um einen neuen Ortsverband zu gründen. Der Verband erstreckt sich von Metzingen über Dettingen und Bad Urach bis hinauf auf die Uracher Alb.
Zum Vorsitzenden der Jungen Union Ermstal wurde der 27jährige Martin Roscher gewählt. Er ist stellvertretender Vorsitzender der CDU in Dettingen und arbeitet als stellvertretender Hauptamtsleiter bei der Gemeinde Dettingen. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Julia Hölz gewählt. Die 21jährige aus Bad Urach-Wittlingen studiert in Tübingen Jura. Zum Kassierer wurde der 20jährige Bankkaufmann Markus Stiefel gewählt. Der Dettinger arbeitet bei der Volksbank Metzingen. Schriftführer wurde der 28jährige Peter Hiller aus Bad Urach, der als Industriekaufmann bei der Firma Plansee beschäftigt ist. Vertreter im Kreisausschuss der JU Reutlingen wurde der 20jährige Zivildienstleistende Steffen Kümmerle aus Dettingen, seine Vertreterin die 27jährige Frauke Steinhart aus Bad Urach. Kassenprüfer wurden der 18jährige Schüler Mike Frey aus Donnstetten und die 15jährige Schülerin Damaris Buck aus Bad Urach.
In Anwesenheit der Vorsitzenden der CDU Verbände Bad Urach, Metzingen, Dettingen und Römerstein sprachen sich die neugewählten Vorstandsmitglieder dafür aus, dass Politik insbesondere Kommunalpolitik im Ermstal und der Uracher Alb nicht an der jungen Generation vorbeigemacht werden dürfe. Vielmehr müssten junge Menschen aktiv in die politische Arbeit mit einbezogen, und ihre Probleme und Erwartungen berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang erklärte der Vorsitzende Martin Roscher, dass er sich die Schaffung eines Jugendgemeinderates für Bad Urach und Metzingen nach Reutlinger Vorbild durchaus vorstellen könne und für wünschenswert halte.
Die JU möchte die nächste Zeit vor allem nutzen, um mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ins Gespräch zu kommen und um in Erfahrung zu bringen, welche Themen den Jugendlichen unter den Nägel brenne.